

Das Evangelium nach Markus

Hier verlasse ich bewusst die Reihenfolge der Bibel.

Ich beginne mit Markus, weil es das älteste der Evangelien ist und Matthäus und Lukas als Quellenschrift dient. Lest dazu bitte „**Grundwissen NT**“

Erlaubt mir eine generelle Vorbemerkung zur Lektüre der Evangelien:

Sie sind die Mitte unserer christlichen Verkündigung. Als solche liegt auch bei der Ausdeutung in unseren Gottesdiensten der Schwerpunkt auf ihnen. Ich werde deshalb hier kaum ausdeutende Anmerkungen machen, vielmehr nur einzelne wichtige Dinge zur Gliederung beisteuern.

Selbstverständlich bleiben dadurch viele Fragen offen, aber Euch zu jedem Kapitel ausreichend Erklärungen zukommen zu lassen, würde den Rahmen dieser Lese-Aktion sprengen.

Hier soll es vor allem um die Erfahrung der Lektüre im Ganzen gehen.

Die Tradition nennt als Verfasser dieses Evangeliums Johannes Markus (Apg 12,12) in Jerusalem. Die Forschung geht mittlerweile davon aus, dass es wohl in Syrien geschrieben wurde, wohl in zeitlicher Nähe zur Zerstörung des Tempels durch die Römer im Jahr 70 n.Chr., also in der Verunsicherung der Nachkriegszeit, in der alle dem jüdischen Volk nahestehenden Gruppen schwere Zeiten durchmachten.

Für das Markusevangelium ist die Thora bereits nicht mehr Gesetz, sondern ethische Weisung. Darum drehen sich viele Auseinandersetzungen in den Reden.

Zentralstelle ist das Liebesgebot, Mk 12,28-34.

Gliederung:

Mk 1-4:

Auftreten Johannes' des Täuflers, Verkündigung Jesu, zunächst an die Juden in Galiläa,

Mk 5 - 8,26:

Jesus wendet sich (auch) den Heiden zu. „Sie kamen ans andere Ufer des Sees“ deutet die Dekapolis an, eine Gruppe von 10 heidnischen Städten.

Die Zuwendung zu den Heiden, vielleicht als Folge der Ablehnung im Inneren des jüdischen Volkes, ist bereits ein bewusster Schritt Jesu. Seine Apostel, insbesondere Paulus, haben das später in der Verkündigung weitergeführt.

Mk 8,26 - 10,52:

Auf dem Weg nach Jerusalem, Jüngerbelehrungen, Verklärung, weitere Taten unterwegs

Mk 11:

Jesus in Jerusalem

Mk 13:

Die Markus-Apokalypse (Info siehe Daniel oder „Dreingabe Bibelwiss. Grundbegriffe“)

Mk 14 - 16,8:

Leiden und Auferstehung Jesu

Mk 16,9-20:

Ostergeschichte, nicht original Markus

Das Evangelium ist nicht sehr lang, man kann es in einer Woche gut ganz lesen!

